RATHAUSKORRESPONDENZ
Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH
265
II.Ausgabe Wien, am 22.Oktober 1937.

Sarkophagfund beim Fronthausbau.

Beim Bau des Fronthauses wurde Dienstag ein Sarkophag gefunden.Arbeiter stiessen gerade bei Beendigung der Aushebungsarbeiten gegen das Gebäude der Landesregierung zu auf einen Steinsarg.Der Aufmerksamkeit des Bauleiters Ing.Heinrich Klotzinger sowie des Kommerzialrates Guido Gröger ist es zu verdanken, dass der Fund durch die Städtischen Sammlungen sichergestellt werden konnte.

Die Bergung des Sarkophags,der aus sehr brüchigem Gestein besteht, begegnete grossen Schwierigkeiten.Der Steinsarg lag nämlich 3'10 Meter tief unter dem Niveau der Strasse und ragte, da die allgemeine Grundaushebung viel tiefer geht,frei in die Luft heraus. Bei dem ungeheuren Gewichte von 2000 Kilogramm,so schwer wiegt ungefähr der Stein,erforderte es grosser Umsicht, um das Fundgut möglichst unversehrt und unter Ausschaltung aller Gefahren für die hiebei beschäftigten Arbeiter zu bergen. Die Bergung gelang und heute befindet sich der Fund bereits im Römischen Museum, wo er einstweilen zwecks Austrocknung deponiert ist. Nach deren Beendigung kann dann die wissenschaftliche Bearbeitung des Fundes einsetzen.

Der Sarkophag,der aus der Zeit der Römerherrschaft in Wien stammt, ist aus einem Stein gehauen und misst 2'15 Meter in der Länge, 94 Zentimeter in der Breite und ist 63 Zentimeter hoch. Der Deckel hat eine Stärke bis 33 Zentimeter,die Wände des Sarges sind 15 Zentimeter stark.Unter dem Kopf befindet sich aus dem Stein gehauen ein Polster von 10 Zentimeter Höhe.

Im Inneren des Sarkophags liegt ein menschliches Skelett, eingebettet in gepresste Erde.Von Fundbeigaben wurde bisher nur eine gebrochene,aber wie man trotzdem feststellen kann, sehr schöne Glasflasche mit Henkel geborgen. Was noch im Sarkophag enthalten ist, wird erst nach Abtrocknung des Fundes festgestellt werden.

Die Hebung des Fundes und Ueberstellung ins Römische Museum der Stadt Wien hat Rat der Städtischen Sammlungen Dr.Viktor Wanschura durchgeführt.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Der Strassenbahnverkehr zum Zentralfriedhof am kommenden Sonntag.

Anlässlich der bevorstehenden Allerheiligen werden übermorgen,Sonntag,ausser der Strassenbahnlinie 71 nach Massgabe des Bedarfes auch noch die Linien 6,7,18,33 (Klosterneuburgerstrasse-Kai),35 (Franz Josefsbahnhof-Ring) und 74 zum Zentralfriedhof geführt.Die Linie F ist an diesem Tage eingestellt.Als Ersatz werden in der Währingerstrasse die Pendellinie 42 und in der Landstrasser Hauptstrasse die Pendellinie 74 geführt.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-